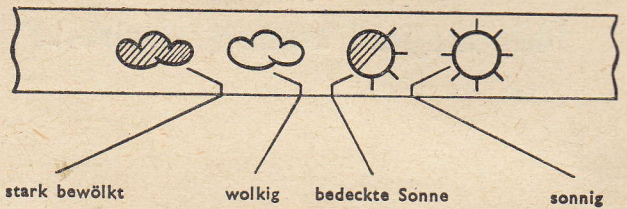


# Liebe „beirette“-Besitzer!

Eine Kamera ist so kompliziert wie ihre Gebrauchsanweisung dick ist. Sie haben sich aber eine

## „beirette SL“

gekauft, um möglichst unkompliziert zu fotografieren. Was wir Ihnen also sagen müssen, läßt sich in wenigen Zeilen zusammenfassen. Wenn Sie alle Handgriffe – schön der Reihe nach – anhand der Bilder und dieses Textes durchprobieren und sich gut einprägen, werden Sie die einfache Handhabung von der ersten Aufnahme an mühelos beherrschen. Das ist sehr wichtig, denn je mehr Sie sich beim Fotografieren auf Ihr Motiv konzentrieren können, um so besser werden Ihre Bilder ausfallen. Lesen Sie also bitte die folgenden Zeilen recht gewissenhaft und vermeiden Sie jegliche Gewaltanwendungen, denn wir können verständlicherweise keine Haftung für Schäden übernehmen, die durch unsachgemäße Behandlung entstanden sind.



- 1 Um die Kamera zu öffnen, wird der an der rechten Seite befindliche Riegel in Pfeilrichtung nach oben gedrückt. Die Rückwand springt auf und kann geöffnet werden.
- 2 Nachdem Sie die SL-Kassette der Packung entnommen haben, wird diese in die rechte, mit einem Bild bezeichnete Filmkammer eingelegt. Der Filmanfang wird dabei unter der seitlichen Haltelasche durchgeführt und noch ein Stück aus der Kapsel herausgezogen. Beachten Sie, daß sich in der gegenüberliegenden Filmkammer eine Leerkassette befindet. Diese zeigt mit ihrer Öffnung zum Filmanfang. Liegt der Film richtig in seiner seitlichen Begrenzung, wird die Rückwand geschlossen und die Verriegelung rastet hörbar ein.
- 3 Das Zählwerk springt beim Öffnen der Kamera automatisch auf „A“ zurück.
- 4 Danach wird der Filmtransportschieber einmal nach links durchgeschaltet. Sollte dies nicht möglich sein, muß vorher der Auslösedrucker betätigt werden (Bild 7). Nach dem ersten Filmtransport wird das Zeichen < sichtbar. Das bedeutet, der Film hat sich in die Leerkassette eingefädelt. Es wird noch einmal der Verschuß ausgelöst und beim nächsten Filmtransport steht das Zählwerk auf 12. Das bedeutet, daß die Kamera aufnahmefähig ist. Die Bildzahl zeigt an, wieviel Bilder auf dem Film noch zu belichten sind. Auslöser bzw. Filmtransportschieber werden immer im Wechsel gesperrt, um Doppelbelichtungen zu verhindern.
- 5 Ehe Sie die Kamera ans Auge nehmen, müssen Zeit, Blende und Entfernung eingestellt werden. Die Entfernungseinstellung erfolgt durch Drehen der Frontlinse und der Gegenüberstellung der geschätzten oder gemessenen Entfernung mit der Markierung an der Verschuß-Frontplatte. Zur Einstellung der Belichtungszeit wird die Markierung auf dem Rändelring der gewünschten Verschußzeit ( $1/30$ ,  $1/60$  oder  $1/125$  sec) gegenübergestellt. Bei Einstellung auf „B“ sind Zeitaufnahmen beliebiger Dauer möglich. Bei der Einstellung der Blende muß man wissen, je größer die Blendenzahl, umso kleiner die Blendenöffnung, umso länger die notwendige Belichtung, aber umso größer die Ausdehnung der Schärfe. An der Unterseite des Objektivteiles befindet sich ein Rändelgriff, der zum Einstellen der Blende dient. Die Blende (z. B. 4 – 5,6 – 8 usw.) ist bequem von oben ablesbar und die gewünschte Blendenöffnung ist wiederum der Markierung gegenüberzustellen. Bei Blitzlichtaufnahmen wird die gemessene oder geschätzte Entfernung der Leitzahl der Blitzlampe oder des Blitzgerätes (auf Anweisung bzw. Verpackung) durch Drehen des Rändelgriffes an der Unterseite des Objektivteiles, gegenübergestellt. Danach können Sie auf der an der Oberseite des Verschlusses befindlichen Blendenskala die so eingestellte Blende ablesen.
- 6 Bild 6 zeigt die Kamera SL 300. Sie besitzt einen Verschuß mit Symbol-einstellung. Hier wird der rote Punkt am Zeitenring der Filmpflichtigkeit 16, 19 oder 22 DIN, die am Verschuß aufgedruckt ist, gegenübergestellt. Die Filmpflichtigkeit ist der Filmpackung aufgedruckt. Entspricht diese nicht genau unserer Skala, dann wählen Sie die nächstliegende DIN-Zahl. Für die richtige Belichtung sorgen die jeweiligen Wettersymbole, die Sie durch Drehen des großen Einstellrings mit seinem Markierungspunkt auf das jeweilige Symbol einstellen. Wer sich seine Zeit-Blenden-Kombination selbst wählen will, dem ist dies selbstverständlich möglich, indem die zusätzlich aufgedruckten Zeit-Blenden-Skalen verwendet werden.

- 7 Unser Bild zeigt die Kamerahaltung. Bestimmte Vorschriften hierüber gibt es nicht. Halten Sie am besten Ihre Kamera so, daß Sie fest und ruhig in Ihren Händen liegt und der Zeigefinger sich auf dem Gehäuseauslöser befindet. Der beim Auslösen gut durchgedrückt werden muß. Bitte denken Sie immer daran, daß eine scharfe Aufnahme nicht allein von der Kürze der Belichtungszeit und der richtigen Entfernungseinstellung (was vorausgesetzt werden muß) abhängt, sondern sehr viel von einem verwacklungsfreien Auslösen.
- 8 Die Verwendung eines Drahtauslösers ist besonders bei längeren Belichtungszeiten oder für den Anschluß eines Selbstauslösers zu empfehlen. Der Drahtauslöseranschluß befindet sich an der Unterseite der Auslösetaste. Verwenden Sie neue Drahtauslöser mit einem langen Führungsstift.
- 9 Auf der Verschußplatte ist eine Schärfentiefskala eingraviert, die es Ihnen ermöglicht, die Ausdehnung der Schärfe bei jeder Blendenöffnung abzulesen. Bei voller Blendenöffnung ist der Schärfenbereich am kleinsten, bei stärkster Abbildung hingegen am größten. Beispiel: Eingestellte Blende „11“ – Entfernung 5 m. Wie bei Abb. 9 wird die eingestellte Blende auf der Schärfentiefskala links und rechts begrenzt. Innerhalb dieses Raumes wird auf der Meterskala der Frontlinse von links nach rechts der Schärfentiefbereich abgelesen. Also 2,30 bis ∞. Die Rotpunkteinstellung garantiert einen Schärfenbereich von 2,80 bis ∞.
- 10 Ihre „beirette SL“ ist selbstverständlich mit einem eingebauten Blitzlicht-Synchronkontakt (X-Kontakt) versehen, so daß Sie Blitzlampen oder Blitzröhren verwenden können. Der Anschluß des Kabels erfolgt am Kontaktnippel des Verschlusses, oder wenn Sie ein Blitzgerät mit Mittenkontakt besitzen, ohne Kabel direkt im Steckschuh der Kamera.
- 11 In der SL 300 ist ein Leuchtrahmensucher eingebaut. Die eingespiegelte Eckmarkierung im optischen Sucher zeigt deutlich die Bildfeldbegrenzung, wie sie bei Aufnahmen zwischen 2,5 m und ∞ auf Ihrem Film wiedergegeben wird. Gehen Sie näher an das Aufnahmeobjekt heran, dann wird die Parallaxe wirksam und die Bildfeldbegrenzung liegt dann, wie die Strichmarkierung zeigt, nach unten rechts verschoben.
- 12 Nach 12 Aufnahmen erscheint im Bildfenster eine Punkt-Markierung. Das bedeutet, daß der Film zu Ende ist. Bevor er jedoch der Kamera entnommen werden kann, ist der Transportschieber noch zweimal zu betätigen, bis die Zahl 0 sichtbar ist. Die Rückwand wird wie unter Bild 1 geöffnet, der Film entnommen und die Leerkassette für die nächste Bestückung umgewechselt.

Die folgende Tabelle zeigt Ihnen bei den entsprechenden Blenden- und Metereinstellungen, welchen Schärfentiefbereich in m Sie jeweils bekommen.

Meritar 1:2,9/45 mm

m	1:2,9	1:4	1:5,6	1:8	1:11	1:16	1:22
0,6	0,58-0,62	0,57-0,63	0,56-0,64	0,55-0,66	0,53-0,69	0,50-0,75	0,48-0,82
0,7	0,67-0,73	0,66-0,74	0,65-0,76	0,63-0,79	0,61-0,83	0,57-0,91	0,54-1,03
0,8	0,76-0,84	0,75-0,86	0,73-0,88	0,71-0,92	0,68-0,98	0,64-1,09	0,59-1,27
0,9	0,85-0,95	0,84-0,97	0,82-1,00	0,78-1,06	0,75-1,13	0,70-1,29	0,64-1,55
1	0,94-1,06	0,92-1,09	0,90-1,13	0,86-1,20	0,82-1,30	0,75-1,51	0,69-1,87
1,2	1,12-1,29	1,09-1,33	1,05-1,40	1,00-1,50	0,94-1,66	0,86-2,03	0,78-2,75
1,5	1,38-1,65	1,33-1,72	1,28-1,82	1,20-2,01	1,12-2,31	1,00-3,09	0,89-5,19
2	1,78-2,28	1,71-2,41	1,62-2,63	1,50-3,04	1,37-3,79	1,20-6,47	1,04-44,5
3	2,53-3,69	2,39-4,04	2,21-4,70	1,99-6,22	1,77-10,5	1,49-∞	1,26-∞
5	3,81-7,28	3,50-8,81	3,13-12,75	2,70-38,0	2,30-∞	1,85-∞	1,51-∞
8	5,33-16,1	4,74-26,2	4,08-30,4	3,37-∞	2,78-∞	2,15-∞	1,69-∞
∞	15,9-∞	11,5-∞	8,21-∞	5,75-∞	4,18-∞	2,88-∞	2,09-∞

VEB KAMERAFABRIK FREITAL, 821 FREITAL - DDR

SL deutsch/tschech.

III/9/105 520 le 357/72